Was immer es auch war (Maria)

1) Was immer es auch war, es ist nicht mehr wichtig.
All das Wenn und Aber, das ihn als Kind empfing,
verstummt, wenn er den Kreis betritt:
er heilt die Ehre der Frauen und den Respekt der Männer.
er stärkt den Lebensmut von Kranken,
geht Sterbenden mit seinem Lebenswillen voran.
Und du hieltst ihn in den Händen, den Arzt für Leib und Seele.
Du birgst ihn in deinem Schoß,
in Gottes überwältigender Barmherzigkeit. Maria!

2) Was immer es auch war, es führt nicht weiter.
All das Wenn und Aber, seit ihn das Grab umfing,
verstummt, wenn er den Kreis betritt: er löst die Starre der Toten,
zerbricht Pforten der Hölle, verdirbt dem Teufel das Geschäft,
rollt weg den Stein vom Herzen, so bricht Licht hervor.
Und du gabst dich in seine Hände, der uns den Himmel hält offen.
Du birgst ihn in deinem Schoß,
in Gottes überwältigender Barmherzigkeit. Maria!

Text: Alexander Bayer (2008)
Melodie: Alexander Bayer (2008)